

das Grab der Gestorbenen, tragen ihm Grüße, Küsse und Zärtlichkeiten an sie auf, öffnen die Thüre seines Käfigs und wenn er nun fortfliehet und die Weite sucht, glauben sie, er werde in einem so lange fortfliegen, bis er in das Land der Geister gekommen, die Geliebte und Verlorene gefunden, und ihr die Küsse, Grüße und Zärtlichkeiten überbracht, die er für sie empfangen. Dester schickt man dem Vorangegangenen auch noch mehrere Vögel nach, zur Verdopplung der Liebesbe-
weise an die Gestorbene.

XIII.

Bei einem Indianerstamm am Mississippifluß in Nordamerika herrscht die sonderbare Gewohnheit, daß sich für die Gattin eines Mannes dessen Existenz noch lange nach seinem Tode verlängert. Sobald nämlich ein Weib Witwe wird, muß sie die besten Kleidungsstücke des verstorbenen Gatten mit den Gürteln, deren er sich bediente, zusammen binden und damit das Packet fest zuschnüren. Dieses ist dann eine Vorstellung ihres verstorbenen Mannes und ist mit Bändern und kostbaren Gegenständen, welche dem Manne gehörten, ge-

schmückt und es vergehet manchmal die Zeit einer Jahreslänge, ehe die Witwe wieder zu einem zweiten Manne gelangt, denn sie darf keine neue Heirath, ohne Einwilligung ihrer Familie eingehen und erst dann wird das den verstorbenen Mann vorstellende Packet aufgelöst, und die Witwe hat somit wieder die volle Freiheit ihrer Wahl. Einen Vortheil hat jedoch das Kleiderbündel für sie, indem es ihr das Recht auf alle Theilungen verleihet, worauf der Mann, dessen Bild es war, Anspruch hatte, und die Witwe erhält demnach alles das, was ihrem Gatten zugekommen wäre.

XIV.

Das Loos der Frauen ist bei vielen Völkern ein sehr bemitleidenswerthes, je unkultivirter die Nationalitäten sind. So auch bei den Kaffern in Afrika, wo die Weiber als ein Handelsartikel angesehen werden, welcher zur Berrichtung häuslicher Arbeiten dient. Wenn der Kaffer das häusliche Glück mit einem Weibe genießen, oder richtiger gesagt, den Nutzen von einer Sklavin ziehen will, so kommt es auf die Neigung oder den Willen des Mädchens nicht an, sondern nur